# Halle und Umgegend.

Halle, 30. August.

**Ausgabe neuer deutscher Postkarten.** Neue deutsche Postkarten kommen in diesem Herbste zur Ausgabe. Veranlassung zu der Neuausgabe gaben die Beschlüsse des Weltpostkongresses in Rom vom vorigen Jahre, die bekanntlich am 1. Oktober zur Ausführung kommen. Der Kongreß hat u. a. beschlossen, daß der Absender in Zukunft über den linken Teil der Vorderseite der Postkarte verfügt. Diese Bestimmung erstreckt sich auf alle Postkarten, nicht bloß auf Ansichtskarten. Ihr werden die amtlichen Formulare für den inneren deutschen Verkehr angepaßt. Es handelt sich demnach insgesamt um Postkarten zu 2 Pfg. für den württembergischen Orts- und Nachbarortsverkehr, solche zu 5 Pfg. für den übrigen inneren Verkehr der Reichspost und Württembergs und Karten zu 10 Pfg. für den Weltverkehr nebst den entsprechenden Karten mit Antwort. Der Karton, die Marke und der Vordruck Postkarte bleibt derselbe wie bisher. Dagegen fallen bei den inländischen Karten die Worte „An", „in" sowie „Wohnung (Straße und Hausnummer)" weg. Die punktierten Linien für die Aufschrift gehen auf allen Karten links nur über zwei Drittel der Karte, so daß der verbleibende linke Teil, abgesehen von dem Wort Postkarte, für den Absender frei bleibt. Er kann außer zu schriftlichen Mitteilungen auch zum Aufdruck von Reklamen usw. benutzt werden. Bei den inländischen Karten mit Antwort fällt auch die Bemerkung „Die angehogene Karte ist für die Anwort bestimmt" weg. Es heißt lediglich „Postkarte mit Antwort" und auf der „angebogenen" Karte „Postkarte Antwort". Ebenso tragen die einfachen deutschen Weltpostkarten in Zukunft nur noch die Aufschrift Postkarte. Der Vordruck „Weltpostverein. Carte postale. Union postale universelle" und „Nur für die Adresse" fällt vollständig weg. Nur bei den Antwortkarten für den Weltverkehr ist der französische Text „Carte postale avec réponse payée. Union postale universelle" und „Carte postale — réponse" geblieben. Es wird aber dafür eine modernere Schrift als bisher verwendet. Die Bemerkung auf der Antwortkarte „Côté réservé à l'adresse" fehlt jetzt naturgemäß ebenso wie der entsprechende deutsche Text. Die neuen Karten kommen nicht vor dem 1. Oktober zur Ausgabe, aber auch dann erst, wenn die alten Vorräte der betreffenden Sorte aufgebraucht sind. Die Reichsdruckerei ist jetzt mit der Herstellung der Stücke beschäftigt, so daß der Druck demnächst beginnen kann.

**Zur Auszahlung der Teuerungszulagen.** In der Presse sind mehrfach Klagen laut geworden über das bei der Auszahlung der Teuerungszulagen an die Unterbeamten von der Staatsregierung angeblich beobachtete Verfahren, durch das die mit der Zuwendung der Teuerungszulagen beabsichtigte Wirkung einer Aufbesserung der Lage der Beamten bei manchen wieder aufgehoben werde. Es wird nämlich behauptet, den Unterbeamten, die wegen Krankheit oder sonstigen Unglücks in ihrer Familie im Laufe des Jahres eine Unterstützung bei ihrer vorgesetzten Behörde nachgesucht und zugebilligt erhalten hatten, sei diese Unterstützung in voller Höhe bei Auszahlung der Teuerungszulage wiederum in Abzug gebracht worden, so daß einzelnen dieser Unterbeamten anstatt 100 Mark tatsächlich nur 20 oder 10 Mark ausgezahlt worden seien sollen. Da jede Andeutung fehlt, bei welcher Behörde so verfahren sein soll, ist eine Prüfung der Richtigkeit der Behauptung im einzelnen ausgeschlossen. Nach den an zuständiger Stelle eingehaltenen Erkundigungen würde aber das behauptete Vorgehen den Absichten der Staatsregierung und den von ihr erlassenen Bestimmungen keineswegs entsprechen. Gemäß den im Landtage abgegebenen Erklärungen ist in den Ausführungsanweisungen, betreffend die Verteilung der im Etat vorgesehenen außerordentlichen einmaligen Beihilfen für Unterbeamte, nur gesagt, daß den Unterbeamten, insoweit sie an der diesjährigen Gehaltsaufbesserung beteiligt sind, die Beihilfe um den Betrag der Aufbesserung zu kürzen sei. Von einer Anrechnung einer etwaigen Zuwendung aus Unterstützungsfonds ist nicht die Rede. Da diese Fonds nicht gekürzt sind, lag auch zu einer solchen allgemeinen Anordnung kein Anlaß vor.

**Städtischer Finanzausschuß.** In der gestrigen Sitzung wurden folgende Angelegenheiten beraten, die der nächsten Stadtverordnetensitzung zur endgiltigen Beschlußfassung vorgelegt werden: Der Schlachthof erzielte eine Einnahme von 587,247.07 M., während die Ausgaben 583,860.92 M. betrugen. Der Bestand beziffert sich auf 3386,15 M. Nachzubewilligen sind 6033.78 M. aus verschiedenen Positionen. Die Viehhofskasse schließt in Einnahme und Ausgabe mit 55,253.86 M. ab. Es macht sich eine Nachbewilligung von 148.09 M. erforderlich. Die Nachbewilligungen wurden von dem Finanzausschuß bewilligt. Für Kapitel XIII (Bauwesen) des Kämmerei-Haushaltsplanes 1906 wurden Ueberschreitungen im Gesamtbetrage von 28,095.56 M. nachträglich genehmigt. Davon entfallen 14,000 M. für Erwerb von Straßenland. Die Ueberschreitungen sollen durch die Ueberschüsse vom vorigen Jahre gedeckt werden. — Die Uebernahme der Vertretungskosten im Betrage von 900 M. für einen zu Studienzwecken zu beurlaubenden Gymnasialoberlehrer wurde gutgeheißen. — Weiterhin wurden Nachbewilligungen für die Vermögensverwaltung, das Anleihekonto und die Betriebsverwaltung für das Rechnungsjahr 1906 genehmigt. Die Ueberschreitungen betragen 68,218.22 M., die sich aus etwa lediglich verschiedenen Positionen zusammensetzen. — Der Abänderung des Programms der Anleihe von 1900 wurde zugestimmt. Bekanntlich wurden für die Desinfektionsanstalt 185,500 Mark, für den Neubau eines Polizeigebäudes 600,000 M., für das Feuerlöschwesen 100,000 M. und für Straßenerweiterungen 100,000 M. aufgenommen. Eine Aenderung ist vorgesehen, die von der Regierung vorgeschrieben wird. — Zur Teilnahme von Lehrern an Kursen zur Heilung stotternder Kinder wurden 500 Mark bewilligt. Im Etat waren für die Teilnahme am Kursus in Berlin nur 250 M. vorgesehen. Es sollen noch zwei Lehrer dort ausgebildet werden, wozu sich die Summe erforderlich macht. — Zum Ankauf der Häuser Geiststr. 7 u. 8 wurden 84,000 M. bewilligt, die aus Anleihemitteln entnommen werden sollen. Die Beträge sollen später der Anleihe wieder zugeführt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Antrag angenommen, wonach der Magistrat ersucht wird, eine Vorlage auszuarbeiten, nach der die Anlieger, die Interesse an der Beseitigung des Engpasses an der Fleischerstraße haben, zur Leistung von Zuschüssen herangezogen werden. — Zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen auf dem Stadtgottesacker wurde ein Legat von 1000 M., für die Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhof ein Kapital von 400 M. angenommen. — Einem bedürftigen Bürger, der am 5. Juli seine goldene Hochzeit feiern konnte, wurden als Ehrengeschenk 100 M. bewilligt. — Die Ueberschreitungen bei der Geschwister Föerstiftung für 1906 in Höhe von 499,91 M. wurden nachbewilligt. — Die Verleihung zweier Hospitalkaufstellen wurde gutgeheißen. — Für Kapitel XI. (Armenwesen) des Kämmereihaushaltsplanes für 1906 wurden 17,700 M. nachbewilligt. Außerhalb der Tagesordnung wurde einem 71 Jahre alten Arbeiter, der 6½ Jahre in städtischen Diensten war, eine jährliche Rente in Höhe von 240 M. bewilligt. — In der Assessor Karl Müller-Stiftung sind Ueberschreitungen im Gesamtbetrage von 224.89 Mark vorgekommen, die nachbewilligt wurden. — Ebenso wurden für die Ueberschreitungen der Paul Riebeck-Stiftung 1027.84 M. nachbewilligt. — Auf dem Gutshofe Gimritz haben sich Erneuerungen nötig gemacht. Es müssen neue Oefen aufgestellt werden, die einen Kostenaufwand von 1225 M. verursachen. Außerdem sind für Reparaturkosten des Treppenhauses 400 M. erforderlich. Diese Beträge wurden bewilligt. — Die Errichtung einer Feuerwache im Süden der Stadt wurde gutgeheißen. — Schließlich ist dem Magistrat ein Antrag zugegangen, in dem um eine längere Beleuchtung des Riebeckplatzes ersucht wird. Dort brennen die Laternen nur bis 11 Uhr abends. Dieses Gesuch soll nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. — Die Beratung über das Ortsstatut über Erstattung dienstlicher Reisekosten, wurde vorläufig zurückgestellt.

**Ein Reinexprozeß der Stadt.** Zwischen dem früheren Pächter des Stadtgutes Gimritz, Paul Kohnert, und der Stadtgemeinde bestehen große Differenzen aus dem früheren Pachtverhältnis. Die Stadt hat die von Herrn Kohnert hinterlegte Kaution von 60,000 M. mit Beschlag belegt. Sie macht an Herrn Kohnert Regreßansprüche in Höhe von etwa 92,000 Mark geltend, die gerichtlich eingeklagt werden sollen.

**Die neue Feuerwache im Süden der Stadt.** Die Kosten des Baues sind auf 154,000 M. veranschlagt; die Grunderwerbskosten auf 26,200 M., die Kosten des Straßenausbaues auf 16,350 M., der Einrichtungen, Pferde usw. auf 26,000 M. Um 6500 M. werden sich die Grunderwerbskosten billiger stellen, da der Quadratmeter für 15 M. käuflich erworben wurde, während er mit 20 M. veranschlagt war. In der Feuerwache soll auch eine Polizeiwache untergebracht werden. Es entfällt infolgedessen auf den Polizeietat ein Drittel der Kosten. Auf die Feuerwache allein entfallen etwa 160,000 M.

**Seht die Wählerlisten ein.** Vom 1. bis 15. September liegt die Liste der wahlberechtigten Bürger im städtischen Wahlbureau, Große Märkerstraße 22, zur Einsicht aus. Angesichts der im November stattfindenden Stadtverordnetenwahlen tun die Bürger gut, sich zu überzeugen, ob ihre Namen in die Liste eingetragen sind. Aus Versehen kann dieser und jener nicht eingetragen sein, dann muß er schleunigst reklamieren, um seines Wahlrechtes nicht verlustig zu gehen.

**Die Spende der Provinz Sachsen für das Kaiserpaar.** Wie erinnerlich, überreichte die Provinz Sachsen dem Kaiserpaar zu seiner silbernen Hochzeit ein Geschenk von 180,000 M. Nach dem Willen unseres Kaiserpaares soll diese Summe dazu verwendet werden, unserer Provinzial-Blindenanstalt eine große Werkstatt, in der später erblindete Erwachsene Beschäftigung finden, und ein Gesellenheim für in einem Handwerk ausgebildete Blinde anzugliedern. Das Heim soll für etwa fünfzig Insassen ausreichen. Die Bauleitung hat der Landesbaurat der Königl. Regierung zu Merseburg. Mit den Erdarbeiten ist bereits begonnen worden. Die Maurerarbeiten 2c. werden demnächst ausgeschrieben werden.

**Studienreise nach Italien.** Der Oberlehrer am Stadtgymnasium, Professor Dr. Scholkmeyer, beabsichtigt, im nächsten Sommer zwecks Sprachstudien einen sechsmonatigen Aufenthalt in Italien zu nehmen. Der Magistrat hat den hierzu erforderlichen Urlaub bereits bewilligt und der städtische Finanzausschuß hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Stadtkasse die hierdurch entstehenden Vertretungskosten in Höhe von 900 M. unter der Voraussetzung trägt, daß Professor Dr. Scholkmeyer bis Michaelis 1913 am Stadtgymnasium verbleibt. Andernfalls hat er die durch seine Vertretung entstandenen Unkosten zu ersetzen.

**Maschinenbauschule.** Die früheren Schüler der hiesigen Staatlich-Städtischen Maschinenbauschule, die vor einem Jahre nach den Königlichen Maschinenbauschulen Magdeburg und Görlitz übergingen und sich jetzt nach einjährigem Besuche dieser Anstalten der Abschlußprüfung unterzogen, haben diese dort gut bestanden. Es ist der erste Jahrgang der hiesigen Maschinenbauschüler; der zweite Jahrgang kommt Michaelis zur Entlassung. Die Schüler können nach erfolgreichem Besuche der hiesigen beiden Unterklassen an an andere königliche Maschinenbauschulen übergehen und dort ihre technische Schulausbildung vollenden. Das Wintersemester beginnt am 14. Oktober; hierfür können noch weitere Aufnahmen stattfinden. — Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstr. 1.

**St. Georgen.** Am kommenden Sonntag früh 8 Uhr wird Herr Hilfsprediger Unger aus Eisleben eine Vorpredigt in der St. Georgenkirche halten. Im Anschluß an den Gottesdienst versammeln sich die kirchlichen Körperschaften im Gemeindehause, um die Vorschlagswahl des neuen Hilfspredigers zu vollziehen.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Aussichten für die neue Schauspiel-Saison gestalten sich in diesem Jahre freundlicher, weil schon jetzt eine Reihe bühnenwirksamer Novitäten erschienen und erworben worden sind, welche mit den in Aussicht genommenen älteren Sachen, die Gestaltung eines interessanten Repertoirs ermöglichen. Von Modernen ist Georg Hirschfeld mit „Mutzenbacher und Marx", Max Halbe mit „Das wahre Gesicht" vertreten. Die Verehrer Hauptmanns werden durch die Erstaufführungen von „Elga" und „Und Pippa tanzt" erfreut. Der glänzende Erfolg, den Wildenbruch mit „Die Rabenstein-rin" davongetragen, hat die Direktion veranlaßt, das vortreffliche Stück zur Eröffnung der Saison zu wählen. Auch seine „Quitzows" können als Bereicherung des Repertoirs gelten. Zum ersten Male erscheint Arthur Dinter mit der Spitzbubenkomödie „Die Schmuggler". Anton Dorn hat den „Befunnen Krieg" zum Vorwurf seines neuen Lustspiels benutzt. Die Gedenkfeier für Goldoni wird mit der Inszenierung seines reizenden Lustspiels „Der Fächer" nachgeholt. „Der Dieb", ein Drama des Franzosen Henry Bernstein vervollständigt die stattliche Zahl der Neuigkeiten. Inzwischen ist noch der Schwank „Die gelbe Gefahr" von Kraatz und das Lustspiel „Seine Hoheit" von Schlicht angekauft worden. Eine besondere Berücksichtigung sollen die Klassiker finden. Kleists „Käthchen" geht, mit Frau Siegert in der Titelrolle, neueingerichtet in Szene. Hebbel ist mit „Agnes Bernauer" vertreten. Von Shakespeare, Schiller und Goethe sind zehn Bühnenwerke zur Darstellung vorgemerkt, so daß es dem Publikum an reicher Abwechselung nicht fehlen wird. — Die verehrlichen Abonnenten des Vorjahres werden darauf aufmerksam gemacht, daß am morgigen Sonnabend, abends 8 Uhr, die Frist für die Erneuerung der Abonnements abläuft.

**Apollotheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend, dem Abschiedsabend des „Metropol-Ensembles, findet das Benefiz für Direktor Max Samst statt. Zur Aufführung gelangt der Berliner Sittenschwank „Der Fehltritt einer Frau", in dem der Benefiziant die Hauptrolle, den „Moritz Silberstein", vertritt.

**Süßmilchs Walhalla-Theater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Zu der am Sonntag, abends 8 Uhr, stattfindenden Eröffnungsvorstellung sind Vorverkaufsbilletts nur im Theaterbureau zu haben. Von Montag, den 2. September cr., ab sind solche jedoch wieder wie im Vorjahre in den durch Plakate kenntlichen Vorverkaufsstellen zu beziehen.

**Medimmistische Malereien.** Zu der bereits besprochenen Ausstellung wird uns aus Lehrerkreisen geschrieben: Die „Blumen des Jenseits", wie die im kleinen Saale im „Goldenen Ring" ausgestellten Zeichnungen der Frau Aßmann genannt werden, ziehen täglich eine Menge Besucher an, welche die Wunder aus dem Jenseits bewundernd betrachten. Und doch haben diese „Wunder" in Formen- und Farbenwahl soviel mit dem „Diesseits" gemein, daß für das „Jenseits" nichts übrig bleibt. Da ist in dem einen Bilde der Typus der Schwertlilie unverkennbar, in vielen anderen kehrt der Spiegel der Pfauenfeder in den verschiedensten Abwandlungen wieder, andere zeigen Muster japanischen oder türkischen Geschmacks u. s. f.; doch tritt oft auch eine Verschmelzung mehrerer Formen auf einem Bogen auf. Das Ganze ist künstlerisch, verrät Originalität, aber enthält nichts Unerreichbares, weder in bezug auf Erfindung der Formen noch Feinheit der Ausführung. Was die Ausstellung aber besonders interessant macht, das ist der Zustand, in dem die Bilder von der Ausstellerin gefertigt sein sollen. Der Sonnambulismus tritt hier in einer eigentümlichen Weise in die Erscheinung und läßt leichtgläubige Gemüter, besonders wenn die Erklärungen in spiritistischem Sinne gegeben werden, an übernatürliche Einwirkungen glauben. Und doch kann von solchen bei der ganzen Sache nicht die Rede sein. Der Somnambulismus ist immer eine krankhafte Erscheinung des Gehirns. Wie kommt es nun aber, daß gerade Somnambule geistige oder körperliche Handlungen vollziehen, die nicht selten mit außergewöhnlicher Geschicklichkeit (wie im vorliegenden Falle), großer Kraft oder scheinbar scharfem Verstande ausgeführt werden, so daß dieser oder jener versucht wird, an übersinnliche Einwirkungen zu glauben? Versuchen wir wenigstens einmal, uns darüber Klarheit zu verschaffen, und wir werden sehen, daß das „Jenseits" nichts mit alle dem zu tun hat. Durch die medizinische Forschung wissen wir, daß alle geistigen Funktionen, sowie auch die eine geistige Funktion voraussetzenden körperlichen Tätigkeiten im Gehirn ihren Zentralpunkt haben, und zwar der Art, daß für jede solcher Tätigkeiten nicht das ganze Gehirn, sondern nur ein Teil oder einige Teile in Anspruch genommen werden. Wacht der Mensch, so sind alle Gehirnteile bereit, in Tätigkeit zu treten, sobald ein Umstand anregend einwirkt: der gesunde Mensch handelt dann bewußt. Im Schlafe ruht das Gehirn, und alle Nervenfäden, die von den äußeren Eindrücke aufnehmenden Organen dort hinführen, sind sozusagen ausgeschaltet. Nun kommt es aber vor, daß eine oder einige Gehirnpartien erkranken, in dem Sinne, daß sie keine Ruhe finden oder aus der Ruhe (dem Schlafe) doch plötzlich erwachen (hierüber Zustand), so daß sie in Tätigkeit treten oder in Tätigkeit treten können, während die übrigen Gehirnpartien im Schlafe verharren. Ist nun bei einer dieser erwachenden Gehirnpartien zugleich die, welche die mechanischen Bewegungen des Körpers veranlaßt, so haben wir den Zustand des Somnambulen. Die Körperenergie steht nun wie ein elektrischer Strom den erwachten Gehirnteilen allein zur Verfügung, und diese vermögen daher auch Leistungen hervorzubringen oder zu veranlassen, die bei wachem Zustande unmöglich oder nur durch vielen Fleiß zu erreichen möglich wären. Auf diese Weise erklärt sich der Somnambulismus und ähnliche geistige Zustände, denen der Spiritismus sein Dasein verdankt, auf diese Weise erklärt sich auch das Hervorbringen der „Blumen des Jenseits", die mit dem Jenseits nichts zu tun haben. Z.

Im Anschluß hieran sei mitgeteilt, daß Reproduktionen der medimmistischen Malereien als Postkarten in Dreifarbendruck im Verlag von Dr. Trenkler & Co. in Leipzig erschienen sind.

**Jubiläum.** In der bekannten Möbelfabrik C. Hauptmann hier, Kl. Ulrichstr. 36, war es heute dem Tischler L. Günther vergönnt, sein 35jähriges Arbeitsjubiläum zu feiern. Von seinen Mitarbeitern wurde G. durch einen prächtigen Lehnstuhl und von seinen Arbeitsgebern durch ein Geschenk erfreut. Die Firma C. Hauptmann, deren Fabrikate infolge ihrer vorzüglichen Ausführung starken Absatz finden, verfügt über mehrere treue Arbeiter, deren Jubiläen in nicht ferner Zeit zu erwarten sind: ein treffliches Zeugnis für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in dieser Fabrik.

**Herbstmarkt.** Der Viehmarkt findet nicht am Montag, sondern am Dienstag statt.

**Unreifes Obst.** Allsährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes, namentlich von Birnen und Aepfeln in rohem Zustande, zahlreiche und langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darmkatarrhen verursacht. Vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande ist daher dringend zu warnen. Es ist auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genusse zu waschen.

**Unfall.** Am Donnerstag nachmittag gegen 4¾ Uhr lief das zweijährige Söhnchen des Eisenbahnarbeiters Barthel vor dem Grundstück Thorhaerstr. 9 seitlich gegen einen Motorwagen der Stadtbahn. Außer kleineren Hautabschürfungen im Gesicht erlitt der Knabe keine weiteren Verletzungen.

**Automobilunfall.** Am Donnerstag mittag fuhr der Kaufmann Robert Ecke aus Magdeburg mit seinem Automobil Nr. 1047, an dem die Lenkvorrichtung versagte, in der Merseburgerstraße gegen die Umfassungsmauer des Grundstücks Nr. 149. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden.

**Selbst gestellt.** Am Donnerstag abend 8 Uhr meldete sich auf der Polizei-Hauptwache freiwillig der im Oktober 1903 vom 14. Jäger-Bataillon desertierte (Tischler) Jäger Otto Stoffeld. Er wurde der Garnison-Wache in Kaserne 1 zugeführt.

Möbelfabrik C. Hauptmann,
Grösstes Ausstattungs-Magazin der Provinz
Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070830039/fragment/page=0001

**Selbstmord.** Am Donnerstag mittag 1½ Uhr wurde eine Rentenempfängerin auf dem zu ihrer Wohnung gehörigen Boden erhängt aufgefunden. Wie aus einem hinterlassenen Brief ersichtlich, hat sie ihrem Leben infolge eines Rheumatismus- und Nervenleidens ein Ende gemacht.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Heide-Verein.** Der Wert der in der Heide aufgestellten Bänke, des für den Arbeiter angeschafften Handwerkszeuges, der sonstigen Geräte usw. ist seit dem zweiundeinhalbjährigen Bestehen des Vereins auf über tausend Mark angewachsen. Um die erwünschte Kontrolle über diese Werte zu ermöglichen, wurde in der Vorstandssitzung, die am 27. d. M. im „Hotel zum goldenen Ring" stattfand, Rentier Bernhard Wiege, Martenstraße Nr. 9, als Gerätewart in den Vorstand gewählt. Der Vorsitzende, Juwelier Tittel, wurde beauftragt, mit der Forstverwaltung wegen Ueberlassung einer ungefähr einen Morgen großen Bodenfläche zur Anlage eines Pflanzengartens in der Heide zu verhandeln. In diesem Pflanzengarten sollen in erster Linie alle jetzt noch in der Heide vorkommenden Pflanzenarten gesät und angepflanzt werden, um die Arten vor dem Aussterben zu bewahren; in zweiter Linie aber auch solche Pflanzen, die nachweislich früher in der Heide vorgekommen, inzwischen aber durch das Publikum ausgerottet sind. Auch sollen Versuche mit den Aussaen solcher Pflanzen, die in geschlossenen Wäldern wachsen, in der Heide aber nicht vertreten sind, zur Aufbesserung der Flora in der Heide gemacht werden.

**Verband deutscher Kriegsveteranen.** Am kommenden Sonntag, vormittags 11½ Uhr, wird der Veteranenverband wie in den Vorjahren eine Erinnerungsfeier an den Tag von Sedan abhalten und am Denkmal auf dem Nordfriedhof zum Gedächtnis der gefallenen und an den Folgen des Feldzuges verstorbenen Kameraden einen Kranz niederlegen. Die Ansprache wird der Vorsitzende halten, den gesanglichen Teil hat wieder in liebenswürdiger Weise die Liedertafel des Handwerker-Bildungsvereins und die Musik die Henschelsche Kapelle übernommen. Eine Nachfeier findet alsdann im Vereinslokal, Borcks Gasthaus, Kurze Gasse 1, statt.

**Der Verein ehemaliger Grenadiere** begeht am Sonntag, den 1. September, abends von 7 Uhr ab, im großen Saale der „Kaiserfälle" die Feier des 12. Stiftungsfestes, bestehend in Konzert, Theater und Ball.

**Der Marine-Verein** feierte am Mittwoch, den 28. d. M., bei Anwesenheit der Bordkapelle S. M. Jacht „Hohenzollern" nach dem Konzert in der Saalschloßbrauerei den Geburtstag S. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, verbunden mit Nagelung von Fahnenschildern und der Ueberreichung der jüngst verliehenen Ehrendiplome. Ein flottes Tanzkränzchen mit exakt aufgeführtem Damenflaggenreigen fesselte die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden.

## Tagesordnung
### für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Abschluß der Kassen des Schlacht- und Viehhofes und Nachbewilligung.
2. Landerwerb zur Pfännerhöhe im Enteignungsverfahren und Festsetzung der Straßenentheit.
3. Petition wegen Regulierung des östlichen Teils der Pfännerhöhe.
4. Austausch von Land, welches fluchtlinienmäßig von und zu den Grundstücken Rathausstraße Nr. 13 und 13a entfällt.
5. Deckung der Kosten des Ankaufs der Häuser Geiststraße Nr. 7 und 8.
6. Aenderung der Fluchtlinien für die verlängerte Thomasiusstraße zwischen Luther- und Merseburgerstraße.
7. Landerwerb zur Turmstraße.
8. Landerwerb zur Turmstraße im Enteignungsverfahren.
9. Landerwerb vom Grundstück Burgstraße Nr. 10/11.
10. Bau einer Feuerwache im Süden der Stadt.
11. Verlegung der Stadtgärtnerei.
12. Abänderung des Beschlusses wegen Verrechnung der Grunderwerbskosten der Volksschule in der Freimfelderstraße.
13. Erneuerung verschiedener Oefen im Herrenhause zu Gimritz.
14. Erneuerung der Treppenhausdecke im Herrenhause zu Gimritz.
15. Abänderung des Programms der Anleihe von 1900 wegen anderweiter Verwendung von einer Million Mark.
16. Nachbewilligung für Kapitel XIII — Bauwesen — des Kämmerei-Haushaltsplanes 1906.
17. Nachbewilligung für die Vermögensverwaltung, das Anleihekonto und die Betriebsverwaltung des Rechnungsjahres 1906.
18. Nachbewilligung zum Haushaltsplane der Geschwister Röser-Stiftung für 1906.
19. Nachbewilligung zum Haushaltsplan der Assessor Müller-Stiftung für 1906.
20. Nachbewilligung zum Haushaltsplan der Paul Riebeck-Stiftung für 1906.
21. Nachbewilligung für Kapitel XI — Armenwesen — des Kämmerei-Haushaltsplanes 1906.
22. Bewilligung der Bertretungskosten für einen zu Studienzwecken zu beurlaubenden Oberlehrer.
23. Mittelbewilligung zur Teilnahme von Lehrern an Kursen zur Heilung stotternder Kinder.
24. Mittelbewilligung zur Einrichtung der Beleuchtung in den Räumen der neuen Oberrealschule.
25. Vermietung eines Ladens im Ratskellergebäude.
26. Erhöhung der Dienstaufwandsgelder für den Hausmann im Ratskellergebäude.
27. Bericht über die Untersuchung wegen Beschädigung des Starkstromkabels in der Großen Steinstraße.
28. Petition wegen Regulierung des Bürgersteiges Ecke Alter Markt und Meterstraße.

Geschlossene Sitzung.

29. Wahl eines Schiedsmannes für den 15. Bezirk.
30. Wahl eines Schiedsmannes für den 26. Bezirk.
31. Wahl von Vertrauensmännern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1908.
32. Wahl von Mitgliedern für die Gebäudesteuerveranlagungs-Kommission.
33. Anstellung der Vorsteherin und dreier Lehrerinnen an der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.
34. Anstellung eines Lehrers an der Handwerkerschule.
35. Anstellung eines Magistratsboten.
36. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.
37. Anstellung zweier Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.
38. Anstellung zweier Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.
39. Anstellung zweier Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.
40. Verleihung einer Hospital-Kaufstelle.
41. Desgleichen.
42. Desgleichen.
43. Bewilligung einer Rente.
44. Bewilligung eines Ehrengeschenkes zur goldenen Hochzeit.
45. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhof.
46. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen auf dem Stadtgottesacker.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

## Standesamtliche Nachrichten.

**Standesamt Halle N.** (Burgstraße 38), 29. August.

**Aufgeboten:** Ingenieur Friedrich Horn u. Frieda Haack (Schönerberg u. Trotharstr. 2).

**Geboren:** Schmied Max Felcke S., Max (Wittekindstr. 7). Maler Oswin Rasche S., Hans (Goethestr. 7). Arbeiter Ernst Hillner S., Ernst (Jägerplatz 32).

**Gestorben:** Malers Otto Schaaf S. Otto, 1 J. (Cröllwitzerstraße 10). Stadtbahnschaffners Friedrich Weise T. Anna, 5 Mon. (Reilstr. 27c). Arbeiters Albert Klemm T. Elsa, 1 J. (Hardenbergstr. 37).

**Standesamt Halle S.** (Steinweg 2), 29. August.

**Aufgeboten:** Pens. Weichensteller Karl Rose u. Luise Walther (Schlettau und Ulliestr. 8). Fleischer Walter Reitz u. Helene Voigt (Freimfelderstraße 38 u. Dienstg).

**Geboren:** Arbeiter Josef Wiesner T., Luise (Schlosserstr. 15). Geldgießer Oskar Wölfer T., Erna (Spitze 25). Bergmann Karl Hense S., Wilhelm (Klinik). Blechschmied Franz Günther T., Martha (Magdeburgerstr. 31). Zigarrenfabrikanten Wilhelm Schmidt S., Willy (Mansfelderstr. 13). Lackierer Albert Naumann S., Albert (Weingärten 29). Zimmermann Wilhelm Badlatt S., Erich (Büschdorferstr. 9). Markthelfer Paul Mensch T., Anna (Schmiedestr. 26). Tapezierer Paul Wirkner S., Erich (Dieskauerstr. 10). Kaufmann Theobald Jordan S., Georg (Dorotheenstr. 1a). Geschirrführer Johann Makosch S., Stephan (Mansfelderstr. 53). Tischler Albert Richter T., Luise (Jacobstraße 47).

**Gestorben:** Witwe Therese Stiefel geb. Hoppe, 86 J. (Moritzkirchhof 8). Arbeiters Ernst Fertel S. Franz, 4 Mon. (Dryanderstraße 19). Tischlers Franz Eilseld S. Willy, 1 Mon. (Torstr. 51). Uhrmacher Wilhelm Breutzer, 75 J. (Bergstr. 3).

**Auswärtige Aufgebote.**

Prakt. Arzt Dr. med. Max Kober u. Johanne Northe (Halle u. Torgau). Kaufm. Willy Zetzmann u. Anna Lübecke (Stadtfurt u. Klostermansfeld). Steinmetz Gustav Kluge u. Minna Belthe (Leipzig u. Volkmarsdorf u. Bitterfeld).

## Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

31. August: Bewölkt, Regenfälle, mäßig warm, teils heiter, Gewitter.
1. September: Wolkig mit Sonnenschein, angenehm warm. Strichweise Gewitter.
2. September: Heiter bei Wolkenzug, normal, lebhafter Wind.
3. September: Vielfach heiter, warm, windig.
4. September: Meist heiter bei Wolkenzug, mäßig warm, windig. Strichweise Gewitter.

**Meteorologische Station zu Halle.**

| | 29. August 9 Uhr abends | 30. August 7 Uhr morgens |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 754,4 | 754,1 |
| Thermometer Celsius | 16,2 | 17,9 |
| Rel. Feuchtigkeit | 95 % | 88 % |
| Wind | N 1 | W 2 |

Maximum der Temperatur am 29. August: 19,8° C.
Minimum in der Nacht vom 29. zum 30. August: 14,3° C.
Niederschläge am 30. August 7 Uhr morgens: 5,0 mm.
**Florabad.** Wasserwärme der Saale am 30. August morgens: 18° C.

## Aus aller Welt.

**Die Paradebowlen des Kaisers.** Unter den Offizieren der Armee herrscht noch heutigen Tages der aus Zeit König Friedrichs des Großen stammende Brauch, daß demjenigen, welchem das Unglück passiert, bei einer Parade oder Besichtigung aus dem Sattel zu kommen, die Pflicht obliegt, den Kameraden eine Bowle zu stiften. Diesem Brauch hat sich auch der Kaiser unterworfen, der, wie mitgeteilt, gelegentlich der großen Parade in Hannover infolge Ausgleitens seines Pferdes aus dem Sattel kam und zur Erde glitt, indessen aber auf die Beine zu stehen kam. Wie jetzt nach der „Tgl. Rdsch." bekannt wird, erinnerte sich der Monarch bei dem Mißgeschick sofort der alten Offizierssitte und äußerte zu den Herren seiner Umgebung: „Das ist Mir ein teurer Spaß, denn das kostet Mich eine Bowle für das ganze Armeekorps!" Man ist nicht im Zweifel darüber, daß der Kaiser diesen alten Offiziersbrauch bekräftigen und für die Offizierkorps des Armeekorps je eine Bowle spenden wird.

**Eine Millionen-Erbschaft** ist der Stadt Wilmersdorf bei Berlin zugefallen. Dort hat die Rentiere Frau Auguste Bilsse, die ohne direkte Erben verstarb, vor ihrem Tode den Magistrat in Kenntnis gesetzt, daß sie einen größeren Teil ihres mehrere Millionen Mark betragenden Vermögens, bestehend in Grundstücken und anderen Objekten, der Stadt testamentarisch für wohltätige Zwecke vermacht habe. Der Wert der Hinterlassenschaft wird auf etwa eine Million geschätzt.

**Gemeinnützige Stiftung.** Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Firma Felix Heinrich Schöller in Düren überwies der Inhaber Heinrich Schöller der von ihm mit 50 000 M. gegründeten Arbeiterunterstützungskasse weitere 50 000 M.

**Neues zum Prozeß Hau.** Der vielgenannte Zeuge Lenk spielte im Prozeß die Rolle des treuen Freundes, der nichts ohne Hans Erlaubnis verriet. Jetzt, nach dem Prozeß, wirft er plötzlich alle Vorsätze über den Haufen und wird geplaudert müssen wie jetzt, aber er behauptet, daß jetzt erst Gefahr im Verzuge sei. Er läßt eine Broschüre unter dem Titel: „Ich schwöre! Die Wahrheit über Hau" erscheinen, in der er nicht nur seine persönlichen Eindrücke, die er während seiner gemeinschaftlichen Untersuchungshaft mit Hau über diesen bekommen hat, Revue passieren läßt, vielmehr auch die ihm von dieser Seite gemachten vertraulichen Mitteilungen, besonders über Olga Molitor, feststellt. In dieser Veröffentlichung entschuldigt sich Lenk wegen seines bisherigen Schweigens wie folgt: „Es war der Wunsch Haus mit dem ich im besten Einvernehmen gelebt habe, und der mir volles Vertrauen zollte, daß ich nicht als Zeuge zur Hauptverhandlung erscheinen sollte, da er befürchten mußte, daß nach seinen mir anvertrauten Mitteilungen Fräulein Olga Molitor belastet werden mußte. Und diese wollte Hau unter allen Umständen streng vermieden haben. Hau war eben von seiner Freisprechung zu sehr überzeugt und demzufolge Zeugen gegenüber vollständig indolent. „Ich will jetzt", sagt Lenk weiter, „da es sich um den Kopf Haus handelt, der Oeffentlichkeit gegenüber mein Schweigen brechen und wahrheitsgetreu mit kurzen Worten berichten das, was ich nach bestem Wissen und Gewissen von den mir seitens Haus gemachten Mitteilungen vor Gericht beschwören kann." Lenk gibt dann eine große Anzahl von Gesprächen wieder, die er während der Untersuchungshaft mit Hau geführt habe, und beruft sich hierbei u. a. auf den dritten Insassen der Untersuchungszelle, einen Missionar Kreis. Hau soll ihm u. a. eines Tages gesagt haben: „Wissen Sie, einmal in Paris, da dachte ich schon, der Staatsanwalt wäre auf der richtigen Fährte. Das war aber eine unnötige Sorge, denn er schwenkte gleich wieder ab. Das hätte ihm sonst nicht in den Kram gepaßt." Lenk will außerdem nachweisen, daß Olga Molitor tatsächlich noch vor der Verheiratung Haus zu ihm auf einem Spaziergange in Montreux in Beziehungen getreten sei. Er führt dafür als Zeugen an: die Familie Braune in Montreux und den Gutsbesitzer Erwin F. Ruf aus Thüringen, der sich zur Zeit in Montreux aufhielt. Erwähnt sei noch folgendes: In einer längeren Darstellung gibt Lenk u. a. in dieser Broschüre zu erkennen, daß die gesamte Familie Haus darüber verwundert war, daß Hau mit Lina Molitor und nicht mit Olga, wie es zu erwarten war, sich verlobt hat. — Diese Broschüre ist augenscheinlich durch die Hau belastende Veröffentlichung von Briefen der Familie Molitor veranlaßt. Niemand wird sich durch Lenks „Zeugnis" aber zu der Ueberzeugung bekehren lassen, daß Olga Molitor ihre Mutter erschossen habe. Die vom Verlage Alfred Pulvermacher & Co., Berlin, angekündigte Broschüre Lenks dürfte erst Mitte nächster Woche erscheinen. Da sie sehr schwere Anschuldigungen gegen das Anklageyhstem im Prozeß Hau erhebt, so hat sich der Verlag veranlaßt gesehen, das Manuskript zunächst seinem Rechtsbeistand zur Durchsicht und Prüfung zu unterbreiten.

**Wolkenbruch.** Der „Kurier von Niederbayern" meldet: Ueber die Orte Hagrein und Aichdorf bei Landshut ging gestern ein schwerer Wolkenbruch nieder. Die Distriktsstraße wurde zum größten Teil zerstört. Ueber 20 Brücken aus Holz oder Stein wurden von den Fluten fortgerissen und zwei Häuser teilweise weggeschwemmt. Die Telephon- und Telegraphenleitungen wurden zerstört. Auch in Schönbrunn bei Landshut richtete das Wetter großen Schaden an. Ein Milchführer wurde samt dem Fuhrwerk von den Fluten fortgerissen. Die Pferde konnten gerettet werden. Der Führer ist ertrunken.

**Verunglückter Kanonier.** Nach einer Meldung aus Augsburg rutschte bei Utting ein Geschütz der 3. Batterie des 7. Feldartillerie-Regiments über die Straßenböschung und zermalmte dem Kanonier Hüber den Kopf, so daß der Mann sofort tot war. Zwei andere Kanoniere konnten sich durch rechtzeitiges Abspringen vom Protzkasten retten.

**Auszahlungen:** Heute ist der Wert der Lebensversicherung auch in Deutschland unbestritten. Es gibt zwar immer noch Leute, die meinen, für sie selbst habe die Lebensversicherung keinen Zweck, aber im Prinzip erkennt doch jeder denkende Mann die Lebensversicherung vorbehaltlos als eine äußerst segensreiche Einrichtung an. Es hat ziemlich lange gedauert, bis die Lebensversicherung im deutschen Wirtschaftsleben zu größerer Bedeutung gelangte. Trotzdem die erste Gesellschaft schon vor ungefähr 80 Jahren gegründet wurde, fällt der große Aufschwung der Gesellschaften doch erst in die letzten 20 Jahre. 1886 waren bei allen deutschen Gesellschaften 3359, 1906 dagegen 10 731 Millionen Mark versichert. Dieser stattliche, von Jahr zu Jahr sich mehrende Betrag wird noch und nach den Versicherten oder ihren Hinterbliebenen zufließen, er wird Wohlstand gründen und Wohlstand erhalten. In 10 bis 20 Jahren werden die jährlichen Auszahlungen der Lebensversicherungs-Gesellschaften sehr bedeutende Summen ausmachen. Schon jetzt können die Zahlen sich sehen lassen. Es wurden in den Jahren 1902 bis 1906 von deutschen Gesellschaften 181, 198, 212, 231 und 249 Millionen Mark ausgezahlt, die Dividenden, die den Versicherten gewährt wurden, ungerechnet. Im Januar 1906 hat sich die Victoria, die bekanntlich schon längst in ihrem Neuwesschätt und ihrem Lebens-Versicherungs-Bestand an erster Stelle steht, auch in den Auszahlungen an die erste Stelle geschoben. Sie zahlte in der Lebensversicherung 31 Millionen Mark aus, so daß auf sie der achte Teil aller Auszahlungen kommt. Die nächste Gesellschaft zahlte 23 Millionen Mark. Nimmt man die gezahlten und die von den Prämien in Abzug gebrachten Dividenden hinzu, so erhöht sich die Summe der Auszahlungen bei der Victoria auf 45 Millionen Mark. Die Auszahlungen führen den Nutzen der Lebensversicherung am handgreiflichsten vor Augen, für Anwachsen wird darum naturgemäß immer mehr neue Lebens-Versicherungen zur Folge haben. Die deutsche Lebensversicherung hat eine große Zukunft vor sich.


# Alle feinen Delikatessen.

**Feine Fleisch- und Wurstwaren, Wild und Geflügel, Kaviar, Gänseleber-, Wild- und Geflügel-Pasteten,** feinste Gemüse- und Früchte-Konserven,
**Sämtliche ff. Fleisch- und Fisch-Konserven**
nur allererste Fabrikate.

# Gebr. Zorn, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070830039/fragment/page=0002

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

*Den Eingang der*

# Herbst- und Winter-Neuheiten

*in allen Abteilungen beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Ich biete wiederum nur gute Waren an und lege den grössten Wert auf solide Qualitäten in gediegenem Geschmack. Gleichzeitig bringe ich meine*

**erstklassige, als tadellos anerkannte Fertigung nach Mass**

*in beste Empfehlung bei mässigen Preisen nach Modellen und sachkundigen Vorschlägen.*

# Theodor Rühlemann,

*Spezialhaus für Seidenstoffe, Kleiderstoffe, fertige Kleider und Blusen, für Damen- und Kinder-Konfektion, Kostüme, Kostüm-Röcke und Kinder-Kleider.*

*Halle a. S., Leipzigerstrasse 97.*

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

---

## Königl. Preuss. Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens

**Dienstag, den 3. September,**

bewirkt sein muss, bringen wir hierdurch in Erinnerung.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.

**Burchardt. Fischer. Frenkel. Lehmann.**

---

## Orden u. Ehrenzeichen

**Original und en miniature, in grösster Auswahl.**

**Silb. Ehrenkränze, Fahnen-Nägel u.-Schilder**

sowie **Jubiläums- und Ehrengeschenke** jeder Art.

**Man beachte bitte meine Schaukästen.**

Illustr. Preislisten vers. kostenlos u. frei.

**Gustav Uhlig, Halle S.,** unterer Leipzigerstr.

---

## Für Kontor und Reise.

Zum baldigen oder späteren Antritt suche ich einen erfahrenen, umsichtigen, mittlärfreien

**Kaufmann,**

durchaus selbständigen Arbeiter, für Kontor mit späterer Aussicht für die Reise zu engagieren.

Gediegene, namentlich im Verkehr mit der Kundschaft wirklich gewandte Bewerber wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche einsenden.

Offerten ohne diese genauen Unterlagen finden keine Berücksichtigung.

**C. H. Oehmig - Weidlich, Zeitz,**

**Seifen- und Parfümeriefabrik, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik.**

---

**Bedeutende Firma**

sucht für den Vertrieb ihrer technischen

**Spezial-Bedarfsartikel**

einen

**tüchtigen Vertreter**

gegen hohe Provision. Herren von repräsentabler Erscheinung, welche zu grösseren Betrieben Beziehungen haben, finden eine höchst lohnende Beschäftigung. Bei entsprechenden Leistungen spätere feste Anstellung nicht ausgeschlossen.

Offerten unter **M. G. 127** an die Annoncen-Expedition **Daube & Co., Magdeburg.**

---

**Tüchtige Vertreter,**

mit der Branche bekannt, von einer der grössten

**Chromograph. Anstalten**

Deutschlands an allen bedeutenden Plätzen des In- und Auslandes sofort **gesucht.**

Angebote unter **H. G. 5574** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

---

**Vertreter-Gesuch.**

Weltdeutsche Leder-Treibriemen-Fabrik, alten bekannten Namens, hoch leistungsfähig, mit d. hervorrag. Referenz., sucht unter günst. Beding. in industr. Kreisen gut eingef. Vertreter. Frko.-Off., worauf event. persönlicher Besuch erfolgt, unter **E. B. 1082** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erb.

---

**Schlosser u. Schmiede**

finden Arbeit bei **F. Lindenhahn, Halle, Königstr. 8.**

---

Früherer Landwirt, seit Jahren kaufmännisch tätig, verheiratet, 42 J., sucht

**Tätigkeit oder Vertrauensstellung.**

Gefl. Offerten erbeten u. **G. S. 481 „Invalidendank" Leipzig.**

---

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir in dauernde Stellung einen jüngeren, gewandten Herrn mit schöner Handschrift als

**Schreiber.**

Selbstgeschriebene Offerten unter **8571 F.** an die Expedition.

---

**Kommis-Gesuch.**

Suche für mein **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft en gros & en detail** für 1. Oktober

**2 Verkäufer.**

**Hermann Weyher, Gotha.**

---

**Hausmanns-Stelle**

(Villa im Norden) per 1. Okt. zu **besetzen.** Mit Gartenpflege vertraute Bewerber wollen Gesuche mit Angabe persönlicher Verhältnisse unter **B. J. 5207** an **Rudolf Mosse, Halle,** einsenden.

---

**Tüchtiger Hausbursche**

sofort gesucht. Lohn 18—20 Mk., Kost und Logis. **Sprengel & Rink.**

---

**Suche zum 1. Oktober**

wegen Krankheit meines jetzigen ein fleißiges, tüchtiges **Mädchen,** das der bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Vorstellen mit Zeugnissen zwischen 9—10 und 2—3.

Franz Fabrikbesitzer **Paul Dehne, Halle a/S.,** Hirschgasse **15.**

---

**Alt. Herr**

höh. Standes wünscht Gesellschaft zu Herbstreise ins Gebirge. Off. unter **U. M. 5210** an **Rud. Mosse, Halle.**

---

**Perfekte Einlegerin** für Schnellpresse sofort in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Angabe des Antrittstages und Lohnanspr. an die **Frommannsche Hofbuchdruckerei, Jena.**

---

2 Freundinnen, Lehrerstöchter v. Lande, häuslich erz., w., da es an Herrenbek. fehlt, mit gebild. Herren zw. **Heirat** in Verk. z. frei. Wim. u. ausgeschl. Anonym zwecklos. Off. **M. W. 60 Harzburg.**

---

**Frauenleiden** behandelt mit Erfolg **Frau Kratzenberg,** Berlin, Oranienburgerstraße 58.

---

Eine fast neue, hochelleg. Mahagoni-

**Salon-Einrichtung**

sehr billig zu verkaufen Königstraße 28, I.

---

Guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk f. Frau Greßler, Reilstr. 26.

---

In schönster Lage, am **prächtigen Steigerwalde** und in unmittelbarer Nähe des Thüringer Waldes, unweit Oberhof, Friedrichroda, Eisenach, Ilmenau, des Schwarzatales und Lyßhäusers, umgeben von herrlichen Promenaden, bietet die Stadt

**Erfurt,**

die Metropole Thüringens im Herzen Deutschlands, mit ihren vortrefflichen Unterrichtsanstalten, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Lehrer- und Lehrerinnenseminar, Königliche Baugewerkschule, Kunstgewerbeschule, höherer Töchterschule, Akademie der Tonkunst, gutem Stadttheater und vorzüglichen Konzerten den **denkbar günstigsten Aufenthalt.** Schöne bequeme Wohnungen zu mäßigen Preisen in Neubauten, Landhäusern und Villenkolonien, billige Lebensmittel. Schwimmhalle für Damen und Herren für Sommer und Winter. Badeanstalten mit modernsten Einrichtungen. Elektrische Straßenbahn. Auch für einen **Sommeraufenthalt** ist Erfurt vorzüglich geeignet. Ausführliche Auskunft erteilt die Verkehrskommission. Geschäftsstelle Schlösserstraße 26/27, I.

---

**Globin**

ist das

beste und feinste

**Schuhputzmittel**

---

**Ew. Wohlgeboren!**

Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für die wundervolle Heilkraft Ihrer Rino-Salbe; ich habe nicht allein mir, sondern auch Bekannten die nasse Flechte damit geheilt.

Goldenstedt 6./11. 1905.

Frau **A. Brandis.**

Diese Rino-Salbe ist in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in weiß-grün-roter Originalpackung und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

---

## Schüler-Pensionat von Th. Starke,

**Neue Promenade 5,**

bietet anerkannt gute Kost, geräumige Wohnung. Arbeitsstunden mit energischer Nachhilfe. Gute Erfolge. Prospekt.

---

## Tanz-Unterricht

**„Kaiser Wilhelms-Halle."**

Mein diesjähriger **Herbst-Zirkel** beginnt Anfang September. Gefl. Anmeldungen erbitte Sonnabend den 31. August und Sonntag den 1. Sept. in meiner Privatwohnung. **Privat-Unterricht zu jeder Zeit.**

Tanzlehrerin

**Frau Lina Neumann,** Leipzigerstr. 34, I.

---

**Verein ehem. Grenadiere für Halle a. S. u. Umg.**

**Sonntag, den 1. September 1907,** abends von 7 Uhr ab, im großen Saale der **„Kaisersäle":**

**Feier des 12. Stiftungsfestes,**

bestehend in **Konzert, Theater** und **Ball.**

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind am Eingang zum Festlokal zu haben. — Ehem. Grenadiere, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

Neu! **Flüssige** Neu!

# Somatose

**Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes**

**Kräftigungsmittel.**

**Erhältlich in Apotheken und Droguerien.**

---

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren

**Mädels**

zeigen hocherfreut an

**Leipzig-Lindenau,** 29. Aug. 1907.

**Paul Meffersichmidt** und Frau Charlotte geb. Danzglock.

---

**Verlobt:** Frl. Hedwig Gerold mit Herrn Hans Grimm (Gera-Untermhaus); Frl. Clara Vollbarth mit Hrn. Alfred König (Gera, Breslau).

**Vermählt:** Herr Isay Neumann mit Frl. Irma Steiner (Leipzig).

**Geboren:** Tochter: Herrn Herm. Nottrott (Zeitz).

**Gestorben:** Herr Großh. S. Steuerinspektor a. D. M. Schmeling (Gotha); Frau Susanna Hilpert geb. Spitzer (Wolkramshausen); Frl. Marie Eckardt (Nordhausen); Herr Paul Mackenrodt aus Urbach (Berlin); Herrn Otto Weise Sohn Willy (Bossendorf); Herr Hauptlehrer Otto (Krebnne); Hr. Emil Cornelius (Eschwege); Herr Reinhard Trebing (Berka a. W.); Frau Sophie Buchheim geb. Müller (Eisenach); Hr. Ernst Müller (Eisenach); Hrn. Fabrikbesitzer Albrecht Greiner Vorters Sohn (Lauscha); Herr Johann Bosb (Römhild); Herr Max Fisk (Auma); Frau Emma Scheibing (Mauer); Frau Johanne Sophie Wetzel gebor. Depel (Greiz); Frau Caroline verw. Weidenhahn (Naumburg); Herr Privatier Eduard Finke (Weißenfels); Hr. Rent. Richard Hecker (Erfurt); Herr Lokomotivführer Hermann Wanser (Gera); Frau Anna Wenzel (Naumburg).

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute nachmittag 2¾ Uhr sanft nach schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter, so innigeliebter Mann, unser stets treusorgender Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der **Uhrmacher**

**Friedrich Wilhelm Preusser**

im 76. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

**Henriette Preusser** geborene Knietzsch.

Halle a. S., Bergstr. 3, I, den 29. August 1907.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. September cr., vormittags 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner teuren Mutter sagt innigen Dank

Halle a. S., den 30. August 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen

**Elisabeth Voigt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070830039/fragment/page=0003

Transport frei durch eigene Geschirre.

**Möbelfabrik mit Dampfbetrieb**

# Reinicke & Andag

**Gr. Klausstr. 40,** unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Fernsprecher 2456.

Grösste Auswahl in kompletten **Braut-Ausstattungen** in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

**80 kompl. Musterzimmer.** **4 grosse Möbelsäle.**

Besichtigung unserer grossen Ausstattungs-Möbelsäle auch ohne zu kaufen gern gestattet.

---

denn ich bin endlich dahinter gekommen, dass man nur mit d. echten

**Liebigs Rote Grütze**

eine wirklich gute süsse Speise herstellen kann.
Versuch macht klug! Zu haben bei
**Franz Baumgärtel.**

---

**Flechten**

nässende und trockene Schuppenflechte, skrph. Ekzema, Hautausschläge,

**offene Füsse**

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

**wer bisher vergeblich hoffte**

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

**RINO-SALBE**

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—, Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoeblüt. Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalzam je 5, Eisenb 30, Chrysarobin 0.5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

---

**Strümpfe in jeder Stärke**

werden gut angestrickt bei
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

---

**Ehe**-Schliessung u. -Scheidung in **England**

u. amb. Gänd. Prosp. grat. Auslandsporto! Intern. Auskunftei u. Werbebureau: **Brock & Co.,** London E.C. 90. Queenstr.

---

Am Fabrikneubau
in der Artilleriestrasse kann
**unentgeltlich Schutt**
abgeladen werden.

---

Den Eingang von Neuheiten in **Beleuchtungs-Gegenständen:**

## Kronen, Ampeln, Zuglampen, Lyren u. Stehlampen

für **Gas und elektrisch Licht,** sowie **Hänge-Gasglühlicht** (echt **Auer**)
zeigen hiermit ergebenst an

Fernruf 862. **Glass & Franke,** Gr. Steinstr. 69.

**Spezialgeschäft für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.**

---

**Neu eröffnet**

eine Treppe **Leipziger Strasse 17** Früher „Reichskanzler"

ein **Manufakturwaren-Geschäft.**

Spezialität:

**Fabrik-Reste** und **Gelegenheitskäufe,**
durch solche **ausser**gewöhnlich **billige Einkäufe,**
durch **Ersparnis** von **Kosten** für Laden, Schaufenster und Beleuchtung
durch **verlustlosen Verkauf** da nur gegen bar, bin ich in der Lage,
**ungewöhnlich billig** zu verkaufen.

## C. Wilhelm Schrader,

eine Treppe **Leipziger Strasse 17** eine Treppe

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

---

Von der Reise zurück.

**Dr. Herzfeld.**

---

**Dr. Herzau verreist auf 12—14 Tage.**

---

**Töchterpensionat,**

gegründet 1892 von Frau Pastor **Lobeck, Halle a. S.,** Sophienstrasse 13, II., Nähe des Stadttheaters. Es sind vom Oktober an noch einige Plätze zu besetzen.

---

**Nähmaschinen**
von 55 ℳ
**Wringmaschinen,**
**Gust. Lerche,**
Kleine Ulrichstr. 39,
Kleine Ulrichstr. 39,
Ecke Dachritzstr.
Reparaturen an
**Näh- und Wringmaschinen** auf und billig. **Gegr. 1894. Tel. 3044.**
**Plissee-Brennerei.**
Mitglied des Rabatt-Vereins.

---

**In der jetzigen ruhigen Geschäftszeit**
**Anzug** Mass **Mark 50.**
**Gute Stoffe. Tadelloser Sitz. Gute Arbeit.**
**Max Teuscher,**
Schmeerstr. nur 20.

---

Für landwirtschaftliche Betriebe.

**Der Oekonomielehrling**

und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von **Ludwig Thiele-Anderbeck.**
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis gebeftet 3 ℳ, in Leinwand gebunden 4 ℳ

**Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.**

Von **Arthur Haupt.**
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 ℳ

**Obstbaumschule.**

Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von **S. D. L. Henne.**
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 ℳ

**Weinbüchlein.**

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. **Gustav Klamm.**
Kart. 1 ℳ

**Die Obst-Orangerie**

oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen in Blumentöpfen oder Kübeln zu ziehen.
Von **Julius Reimann.**
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 ℳ

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

---

# Friedrich Wilhelm

**Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**

**BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61**

Errichtet 1866.

**Anträge in 1906: rund 100 Millionen Mark.**

## Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

## Steigende Dividende

Jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer 3 bis 6% eventuell

**bis über 100% der Jahresprämie.**

Die Versicherung ist unverfallbar und unanfechtbar.
Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.

**Bureau: Halle, Meckelstr. 1.**

---

# Tiefbohrungen

für alle Zwecke.

## Moderne Brunnenanlagen

sowie

**Tieferbohren alter Brunnen**

auch unter Wassergarantie

führen preis- und sachgemäss aus

**Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.**

**Cöthen i. Anh.**

Fernsprech-Anschluss No. 115.

Feinste Referenzen stehen zu Gebote.

---

**Franz Mosenthin,** Leipzig-Eutritzsch,

**Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.**

**Grösste Spezialfabrik für Wintergärten und Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.**
**Aelteste Fabrik dieser Branche, gegründet 1864.**
**Auf vielen größ. Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiert.**
Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die **großen Palmhäuser im Friedrich-Wilhelms-Garten zu Magdeburg,** das **große Palmenhaus im Leipziger Palmengarten** und viele andere mehr.
Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender **Spezialitäten:** Stall-Einrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzelte, photograph. Ateliers, Fenster, Frühbeetfenster, sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau jeder Art. Maschinenguß u. Bauguß.
**Projekte und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.**

---

Feldbahnschwellen Baggerschwellen
Staatsbahnschwellen mit für Ausschnitzgleise, Kahlschläge etc.
Lager in Ost-, Mittel- und Westdeutschland.
**John Michalowsky, Berlin N.W. 7.**

---

**I. Hall. Verfichter. gegen Ungeziefer.**
**Johannes Meyer,** Goethestr. 11
Vertilgung v. Ungeziefer unter Garantie.
**Zahlung nach Erfolg.**

---

**Wendelsteiner Brennessel-Spiritus** à Mk. 0.75, 1.50 u. 3.—,
altes, bewährtes, überall eingeführtes Haarwasser.
**Drog. Otto Fiedler, Magdeburgerstraße.**

---

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**
54. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lesen jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 24, u. durch jede Buchhandlung.

---

**Ca. 75% Stromersparnis**
neue Sparglühlampen Vondran

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070830039/fragment/page=0004